

Inhalt

Einleitung	9
1. Bombenkrieg im Ruhrgebiet	11
1.1. Zur Kinderlandverschickung nach Thüringen	12
1.2. Die Naziherrschaft und die Not der Kleinen Leute ..	13
2. Die Nachkriegsjahre	15
2.1. Trotz Not und Elend eiliger Wiederaufbau	15
2.2. Freiheit und demokratischer Aufbau Westdeutschlands	16
2.3. Die Hoffnung auf eine bessere Zukunft	20
3. Erlebnisse der Währungsreform 1948	23
3.1. Die freie Marktwirtschaft	24
3.2. Als die D-Mark kam	25
4. Das Ruhrgebiet und die Veränderungen	27
4.1. Der Absatz bei Kohle und Stahl	30
4.2. Der Strukturwandel	30
4.3. Die Integration der ausländischen Arbeitnehmer ...	34
4.4. Der Kampf gegen die Massenarbeitslosigkeit	37
5. Verbesserung der Lebensbedingungen	39
5.1. Der blaue Himmel über dem Ruhrgebiet	40
5.2. Kulturelle Veränderungen im Kohlenpott	41
5.3. Universitäten und Hochschulen	42
6. Das Ruhrgebiet als größtes Ballungsgebiet Europas	45
6.1. Der Zwang zur besseren kommunalen Zusammenarbeit	46
6.2. Die Bewältigung der Probleme angesichts einer älter werdenden Bevölkerung im Ruhrgebiet	46
7. Zusammenfassung und Schlussbemerkung	49

Wenn wir alle Freunde wären	51
Vorwort	53
Wenn wir alle Freunde wären	55
Ohne Fleiß kein Preis	56
Eine peinliche Begegnung	58
Unüberlegter Sprachgebrauch kann zur Provokation ausarten	60
3 Uhr nachmittags	62
Meinungsbildung	64
Erinnerung an die Gastarbeiterzeit in Deutschland	67
Begegnung mit Hamdi	69
Europa	73
Gleichberechtigung	74
Mensch und Arbeit	75
Menschenrechte	76
Das Bornekampal	77
Natur	78
Der Knappschaftsälteste	79
Das Schiedsamt	80
Europäer	81
Arbeit	82
Arbeit Mensch	83
Sag Nein	84
Urlaub	85
Arbeitnehmer	86
Lernen	87
Hobby	88
Meinung	89
Solidarität	90
Ehrenamt	91
Alter	92